

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1912 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Der Börsenspekulant

(25. Th. Stritz)



Nachtwächter von Öttinger: „Se, Sie da oben, wachen Sie auf! Sonst fallen Sie noch runter.“



„Waschen mit Eau de Cologne gefällig, Herr Petrus?“ — „Ne, momentan nit könnich. Ich muß auf meinen Papst Rücksicht nehmen.“

Der schwarze Landtag

Inbes die andern Parlamente
Sich lösen in der Sommerhitze,
Wird Bayerns Landtag nie zu Ende,
Stets kauft die schwarze Plopperröhre.

Wir müssen — ist uns auch zum Kragen —
Den Schwanz an jedem Saage lesen,
Von Cadau, Freyberg, Pestalozzen,
Von Herkulan Halböhnen.

Wir hören feulend Solibeante
Daviler panig sich erklären,
Die Örens für das ungehante
Gebiet des Fortschreißtes wären.

Ein ander greift zur Mistgabel,
Um freie Künste zu bekriegen,
Er weiß es ja, daß unterm Habel
Die eignen Schweinereien liegen.

Wenn die verzehten Himmelspäder
Mit ihrem Schwänzen überwintern,
So hat die Welt was zum Gelächter
Und viel Gedrucktes für die Hintern.

per Schlempl

Vom Tage

Das norwegische Nationalfest hat in diesen Tagen durch die Anwesenheit Maximilian Sardens eine erhöhte Weiblichkeit. Der festlichgewählte Neopresident des gelassenen Deutschlands hielt eine ergreifende Gedächtnisrede am Grabe Björnsons. Der Jubel des norwegischen Volkes über diese Ehrengabe brauste mit solcher Gewalt zum Himmel,

daß im Stylum zwei Schläfer erwachten und beflügeligt hinunterflogen.

„Zusch! Zusch!“ rieferte Björnson, „was ist denn das mit dem Haug! Er feiert den Björnson .. alles schwarz von Dubium .. scheinbar ausverkauft .. ja, wo kleib' denn da ich!“

„Heho, Herr Tisch — wie sage ich nun vor Ihnen!“ schmeterte, vor Stolz taumelnd, der Dichter. „Aber er schwieg gleich wieder eingeschüchtert, als der andere frohlockte: „Ja ha — jetzt merk' ich's erst, der Haug hat sein Entree genommen! Nicht einmal am Grabe! Na, Maßzeit! Björnson — wenn er Sie nicht erster nimmt, brauch' ich Sie weiter nicht zu fürchten!“ Der Dichter brauste auf: „Sie können es mir nicht!“

In diesem peinlichen Augenblick trat der Direktor des Stylum's hinzu und sagte beschwichtigend: „Aber meine Herren, wir wissen ja — ebenso wie Herr Haden — noch gar nicht, für welche große Persönlichkeit das Konzertpublikum in den nächsten Jahren begierst zu werden wünscht. Warten wir es ab: die Zukunft wird es lehren!“

In einer sehr frommen Stiftung empfangen junge Mädchen die zum ersten Male — fahnenmäßig nur zum ersten Male — vom rechten Wege abgewichen sind, drei Monate lang täglich zweimal religiöse Festigung und Erbauung; außerdem Nahrung, Unterhalt und ärztlichen Beistand für ihre schwere Stunde. — Die Religion besorgt er, der Herr Pastor, höchst eifrig; die Entbindung zwei Jahre her, auch höchst eifrig, und sogar eidgenössisch, mit einem neuen Verfahren, das sie dort „am Material“ ausproben. Der Vorsteher war sonst ein ganz toleranter Herr und redete ihnen

nicht in medizinische Dinge hinein, aber an diesem neuen Verfahren zweifelte er: wie könne menschlicher Fürwitz so etwas erfinden, das doch dem Gebote Gottes, mit Schmerzen zu gebären, widerspreche!

Eines Tages erscheint er gerade nach vollbrachtem Werk im Entbindungszimmer. „Nun, Marie, wendet er sich an die Dienstmaad, die schon wieder ganz vergnügt daliegt, „nun, Marie, der Herr hat sich Ihre erbarnt und hat Ihnen Kraft gegeben für dieses Schmerz. Vergessen Sie sie niemals, diese Stunde der Prüfung! Was es denn sehr schlimm?“ — „Ach ne, Herr Pastor, erwidert sie mit überzeugender Klarheit, „mein's weiter nicht ist, daß will ich gern nochmal haben.“ „Jetzt will er's in der nächsten Kuratoratumsitzung vorbringen, und dieses unmorale Vergehen, das die sittliche Wirkung des Lebens aufhebe, soll künftig verboten werden.“

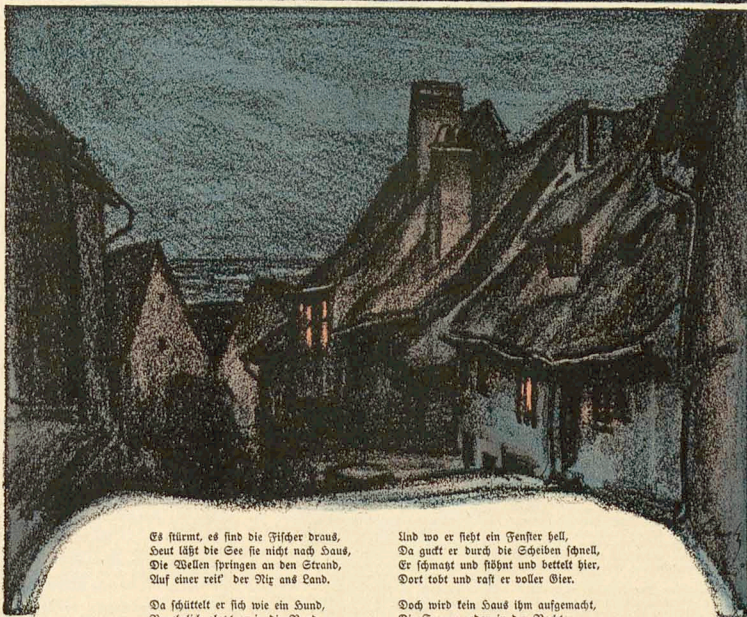
Meditation

Was hat der gute alte Mann,
Statt sich zu plagen und zu schonen
Und still im Gottsan zu wohnen,
Nicht schon in Überdruß und Dumm!
Und alles im Gefühl der Pflicht,
Für diesmal ließ er die zu Rillen
Mit einem Fußtritt in die Wollen.
Bedenkt, erwidert: trotz seiner Müd!
Man fragt sich, teilnehmend gefinnmt,
Nicht er bei dem Hochbetriebe
Der Sanftmut und der Nächstenliebe
Noch Zeit und Kraft so so was nimmt.

Wiederkehr

Sturm

(Schilderung und Gedicht von Wilhelm Schulz)



Es kührt, es sind die Fischer drauß,
Heut läßt die See sie nicht nach Haus,
Die Wellen springen an den Strand,
Auf einer reiß' der Nig ans Land.

Da schüttelt er sich wie ein Hund,
Besprechlich glast er in die Wand,
Dann schleicht er in das Dorf hinein,
Drin sind die Frauen heut allein.

Und wo er steht ein Fenster hell,
Da guckt er durch die Scheiben schnell,
Er schmaßt und stößt und bettelt hier,
Dort tobt und raßt er voller Bier.

Doch wird kein Haus ihm aufgemacht,
Die Frauen reben in der Nacht;
Wie ungestüm tut heut der Wind,
Gut, daß wir nicht da draußen sind!

Galerie berühmter Zeitgenossen

L.VII

(Zeichnung von O. Waldhausen)



Arthur Schnitzler

Chronik der Weltereignisse

Von Robert Eden

Der Ötztal hat den baldigen Übergang der Konjunktur angebahnt mit der Begründung, daß heute auf eine ähnliche Welle wie im Vorjahre nicht mit voller Sicherheit gerechnet werden könne und infolgedessen die Eisenbahn keine so guten Einnahmen erzielen werden, wie dies im Vorjahre wegen der Ausbreitung der Wasserwege der Fall war. Durch den Rückgang der Konjunktur wird überdies auch die Geldmarktpolitik gemildert, was gleichfalls ein schwerer Schlag für die Volkswirtschaft sein wird. Die Volkswirtschaft ist ein Dient, der bei 14 Wärme errikt und bei 15° an der Hitze errikt. Die Konjunktur hat die höchste Temperatur, daß sie immer im Vorjahre festgehalten hat, sie hat mit der Militärpolitik darin eine ausfallende Ähnlichkeit, daß sie immer in dem Moment aufhört, wenn gerade dasjenige Professor Silber in dem Wort wurde vom Präsidenten fast beauftragt, die zentralen Verträge der Zeitung zu erfüllen und die Verantwortung der Kommunisten an den Trüben festzuhalten. Als weitere Ursache der Zeitung hat Professor Silber das arabische Siffernsystem entlarvt, welches gleich dem Decimalsystem, dem Golde und dem psychologischen Verkehr durch Mißbrauch kompromittiert ist. Die wahren Opfer der Zeitung sind meine Creditoren, gerade die reichen Leute, weil sie nie mehr Artikel kaufen und einen weiteren Ausstoß führen, während die armen Leute gar keine Angriffsfläche bieten und sich ins Fünftel lösen. Insofern ist die Zeitung gerade die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit.

Die Italiener haben Obodas befehlt und dadurch den Beweis erbracht, wie unentbehrlich ihnen Obodas ist. Während die Ägypten noch überlegen, ob sie die Italiener ausweisen wollen, haben sie selbst den den Italiener die Ausweisung aus dem Ägyptischen Meer erhalten. Wenn die Ägypten schon ist, läßt sie sich von befreundeter Götter den Krieg erklären und alle Inseln wegnehmen, die die Italiener besetzen. Dann kann sich Italien nicht beklagen und der Ägypten wäre besser gefallen als mit der langweiligen Neutralität.

Der Sultan von Marokko wollte gerne abdanken, aber die französische Regierung hat es ihm strikte verboten. Auch die Schwäche heißt Kraft. Kraft dieser ist sie schwach. Ein Gefährter ist nie so unentbehrlich, als wenn er eine Null ist; eine Null ist nie so gefährlich, als wenn sie hinten hängt. In Ungarn ist der Abgeordnete Jankó der ganzen Welt ein Rätsel, weil er ganz ungewöhnlich sagt, was er will. Es ist unendlich schwer, die Gedanken eines Menschen zu begreifen, der keine Dintergebanten hat. Schade um den Mann! Das hätte er werden können, wenn er weniger Charakter befaßt! In Ungarn kann man, wenn man ohne Hände geboren wurde, allenfalls ein Knecht, nimmermehr aber ein leitender Staatsmann werden. Lufack hat eine Wahlreform vorgelegt, welche die Wähler in Anzahlen mit und ohne Grundbesitz einteilt; ferner in Vorkreise über 20 Jahre und Unterabteilungen unter 35; in Einbürgerung; Matritatizengewinn und Witmer ohne Hochschulbildung; Angehörige der nichtmagyarischen Nationalitäten haben mit dem Wahlrecht, wenn sie nachweisen, daß sie die vierjährige Volksschule oder die sechs Jahre besucht haben. Kinder unter zwölf Jahren zählen die Hälfte. Das Wahlrecht muß durch die Urgeschlechter der Überlebenden persönlich ausgeübt werden.

Obak Sifa wurde Eintragspräsident, und es gelang ihm schließlich, sich in wenigen Tagen ein Ansehen zu machen, daß er in der Lage ist, durch seinen Rücktritt alle Parteien zu verärgern. In der Politik helfen nur angelegte Mittel. Ein Erfolg einer Eigentümlichkeit der Volkswirtschaft ist das allgemeine Wahlrecht am nächsten, wenn die Stammesgewogenheit am Ende stehen. Die ungarischen Sozialdemokraten haben die Herrschaft über die Klassen verloren und dadurch einen großen Erfolg erungen. Es ist unangenehm, durch brennende Abhängigkeit den Geist der Staatsämmer erlösen zu wollen; der feierbare Erfolg dieser Maßregel ist ausschließlich einem zufälligen Zusammenstreffen auszuweisen, welches in solchen Fällen mit mehrererlei Negativität eintritt. Schuld in Schwabitz Karabuben errietet werden, landen die Wesen der Nation auch die Lösung der politischen Probleme. Den Anführern werden sie zusammenfassen: Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?

Verjöhnung

Es sind alle Rästel, und keiner erträgt Die Himmel, das Leben, die wogenden Straße, Die ewigfort weben, die zugehenden Gäste, Die ewigfort streben. — Ich wandre noch spät Durch die Höhlen der Nacht im kläudernen Mal. Es war einmal so, und ich auch verriet: Ich binke verführt in den nahenden Schlaf, Der jeglichem Glück einmal kommen muß. Waldheim Schöpfung

Eiffen

Von Otto Ischyt

Eine klutrote Lichtwelle eilt zum Nachthimmel. Drüllend und präudend sendet der hochobere Feuer in die feinenbunthöhen Luft. Einem Wald von Rannnen entströmt früher Klang, der das Himmelsgelächter zu erschüttern läßt. Die Erde erbebt leise unter den wuchtigen Schlägen des Sammers, und das Panzerwerk schlendert mit machinengeordneten Schritten.

Es ist 10 Uhr abends. Aus dem laferengeteilen Dienstab des Direktionsgebäudes, dessen Konturen im Dunkel verschwimmen, kloren vier grell erleuchtete Feuer auf die Straße und grünen über das auf dem Laternepfad sitzende armelige Flämmchen. Sie gehören dem Bureau des Generaldirektors Dimitriy Besobnow an, dessen Platz beim Schreibtische momentan eine schwühende Wachsfigur einnimmt, die im Rhythmus fröhlicher Schritte schwebt und die Schminkeaugeln überaus auf eine Wette gerichtet hat. Das heißt, es ist keine Wachsfigur, sondern der Generaldirektor Dimitriy Besobnow selbst, der seit einer halben Stunde aus einer heute einmütigen, nicht feiertun gehaltenen Justizsitze des Marineministeriums zu werden verurteilt. Am lieb den Tag nicht lauter zu machen und in Bedachtnahme darauf, daß das Verbanen anderer Geschichtsbücher immer ein langweiliger Prozeß sei, hätte sich der Generaldirektor das Studium der Marineakte bis nach Bureauzeit aufgehoben. Der öffentliche Verkehr kam aber nur zu ungenützte. Die Wette aber erbebt über die den Schwallen der Gänge zu stolzen, später kapierte er die einzelnen Worte nicht mehr und schließlich sah er nur mehr langende Buchstaben.

Generaldirektor Dimitriy Besobnow läßt seinen Dinterkörper auf die Stühle fallen. Die ununterbrochen Eintreffenden haben in ihm den kühnsten Bedanken wogehoren, daß es doch Zustände in diesem Velein gibt, angefaßt welcher der Nimbus gewisser Schlagwörter, wie Dimitriy usw. usw., verliert.

Schäufel der Generaldirektor um sich. Die verschönten Kapellenfräusen ihn, daß jedoch niemand in seinem Geschirren Einigkeit genommen habe.

Generaldirektor Dimitriy Besobnow lüftet. Mit marionettenhaften Gesichtsmerkmalen erhebt ein Mann den edelsten Fernen vor ihm. Auf dem Büttren Daffe neben ihm bittiger Schädell hin und her, auf dessen düstern Anstige eine blauele Delle für einen gewissen geistigen Eindruck war.

Lieber Dasi Kuslabko, Sie haben gewiß wieder in der Bibel gelesen. Sagen Sie einmal, Kurzschichtigkeit hat auch ihre Vorteile!

Der Generalkuslabko empfindet zwar sofort, daß die Kurzschichtigkeit auch ihre Vorteile habe, aber er verliert die Frage seines Vorgesetzten nicht.

Wenn man kurzschichtig ist,“ erläutert der Generaldirektor nachvollendend, „steht man diverse häßliche Dinge nicht, zum Beispiel ein altes Weib.“

Der Generaldirektor ist erstarrt infolge gerührt von dieser Philopöpie.

Dasi Kuslabko, Sie haben eine wunderbare Frau. Das fangen Sie mit ihr an, wenn sie sich

Um Demben, etwas Weisheit zu bringen, plant der Generalkuslabko heraus:

Wenn ich Gottes Rat ein, ob ich sie erschlagen darf.“

Dasi Kuslabko? — Der Generaldirektor schweigt plötzlich ab — das Marineministerium und ein verächtliches Gesicht, und man will und leidet den Wagen verberben können. Jegendein Herr dort oben, der über viel Zeit und Einte verliert, sorg in letzter Zeit für ausgiebigen Payererwerb, immerhin, man muß vorzüglich sein. Das Marineministerium führt schwere Geschäfte ins Treffen, horden

Sie:

und nicht befehlen, daß die Order auf Lieferung des Materials für den Drednought „Nawarin“ ihrem Werte erst nach erfolgter qualitativer Übernehmung des bei Ihnen bestellten, gesamten Materials für das im Bau befindliche Uinterstützungs „Alfod“ erfolgen kann, jama! —

Um, um. Das schreibt und heute das Marineministerium, der Drednought, der einen guten Bekannten bei der Konturren zu haben scheint.

Der frühere Ingenieur vom Marineamt muß uns in dieser Verleumdung haben. Wahrscheinlich hat ihm unser Campagnen nicht gemundet oder haben wir mit Papiergeld zu wenig geschickt. Oheim, weitere Klagen über Sie sind nicht zu brechen. Der Staat besitzt, und seine Beamten übernehmen, man kann also nur mit diesen wuschig reden."

„Zeit man ist der neue Marineingenieur das?"
 „Zeit Ähnter der Arbeiten für den „Alto", also seit uns Wochen", antwortet der Sekretär.
 „Aber, Bassi Kulshab, Sie sind Sie sich fallen, lieben Sie einen neuen Ingenieur, so können Sie Ihre Nase etwas und geben Sie in Gesellschaft. Dort suchen Sie etwas für den Marineingenieur, mit dem man ihn die glänzendsten Beweisen kann: eine Lebensdauer, lieben Sie ihn mit Musik, machen mit unendlichen Tuba und sich ein nichts, denn bringen wir das Lamento von Selbstloß und Respekt für einen „Metropole des Marineingenieurs nicht zum Schwiegen, dann legt uns der Staat ad acta und wir können dann beginnen, Nach zu fabricieren, das Sie mit dem Himmel obenhin auf guten Fuß haben."
 Ein ferner dumpfer Klang unterbricht die Dispositionsaussage des Generaldirektors für einige Augenblicke.

„So erbitten Sie sich von ihm eine Spezialinspiration für die Durchführung Ihrer Aufgabe und erweisen Sie eventuell, daß die Konturen der Zeit holt. Wenn Sie sich für den Fall entscheiden, lesen Sie sich die Marinezeit mit der Anbahn, die Sie für Ihre Ziele verbinden, durch. In einigen Tagen wird ich Ihren Bericht einbringen."
 Morgen früh geben Sie ins Stadthaus. Der Straß vorhin kam von dort, und führen Sie das Infallregister genau.
 Gute Nacht!

Der Mond funktionierte ein, wie eine verdorbene Laterna magica. Das Licht lagern unbegreiflich am dem zusammengepacktesten Arbeitsfeld, auf dem der Lärm ihnen dorthin existiert hat. Aber das effektivste Beweise der Grundkonstruktion, die gleich Einbezug alle erdachten Bündel des Hauses abtuden, das Feuer der Desfenerie, die einen kleinen Vulkan portiert, das Winden des Hochfrequenz, das den Betrieb eines weltgrößten Kontrabasses ähneln, über ein einzigartiger Fiedelbogen streicht, dies alles erweist in der Natur nicht den geringsten Respekt vor den Seiten der Menschheit.

Wiederum starren die drei Fenster des Direktionsgebäudes freudig auf die ausgebreitete Straße. Auch das Himmelchen auf dem Laternenpfahl ist genau so erstickt wie vor acht Tagen.
 Die Welt hat sich nicht geändert, nur der Sekretär Bassi Kulshab, der einen neuen Anzug trägt, raucht er und sitzt der Zeit, einen Smoker auf der unauffälligen Nase sitzen hat.
 Von dem aufgeschrittenen Ausheren des Herrn Kulshab fällt dem Generaldirektor nur das unzufriedene Gesicht auf, mit dem der Sekretär ihm stellen die Frage des Vorgesetzten beantwortet.
 In der wohlkonzipierten Rede des Sekretärs Bassi Kulshab ist ein bedeutendes Durchdringen enthalten, das auf die Antwort zurückzuführen sein dürfte, in welcher der Generaldirektor den Bericht über den Marineingenieur verlangt.

„Herr Generaldirektor, der Staat hat einen seltenen Mann hierher geholt, einen Mann, der von der Luft lebt, der weniger schläft als ein Fisch oder Pferd, der einen Alkohol trinkt, nicht in Gesellschaft, sondern er ist sich gleichgültig ist, wie eine tote Feige. Wäre er nicht ein Beamter des Staates, ich glaubte, er besäße in Sibirien Plantagen, wo man die Einkamelt jücker, Kaskade und das sind aus dem Betrieb, in dem er herumschweifend, als gelte es, das Inventar einer Übermaßfabrik zu kontrollieren. Wenden Sie sich nicht in seine Wohnung, besser gegen Außenwelt. Dort mißhandelt er sein Klavier stundenlang, so daß man annehmen muß, er verleihe den jüngsten Tag. Der Marineingenieur arbeitet auch an einem neuen Beschluß, dessen Natur er spät nachts vom Fenster aus gegen den Himmel richtet. Erst gegen 3 Uhr morgens wird es in seinem Zimmer dunkel. Einmal kragt er, das sagt mit dem das Restaurant zu besuchen. Er erzählt mir, daß er Käfer, Schmetterlinge, Mineralien und Silber sammelt. Er fragt mich auch, wo ich von Schalkowki und Krasnoje halte und ich glaube, daß auf dem Mars Leute wohnen und — dann ging er gleich nach Hause."
 „Und was haben Sie ihm darauf geantwortet?"
 „Daß Sie nicht schreiben und lesen können. Lieber Kulshab, so kommen wir auf meinen grünen Zweig. Wenn Sie von Krasnoje und dem Mars nichts wissen, so sollte ich Ihnen davon sagen, daß Käfer und Etzine keine Leidenschaft sind. Bassi Kulshab, Sie haben den Mann nicht nach allen Seiten hin betrachtet. Es gibt diverse Situationen, durch die Sie das Wort nicht kommt: Opium, Spiel, Schnaps, Weib, Wunde Menschen

sehen nicht alles, darum muß man sie dazu zwingen lassen. Viele machen es auch so wie der Mond, sie zeigen ihre zweite Seite nicht. Durch Kleinigkeiten bringt man sie zum Überdünns, daß auch ihnen der Bier bekannt ist, den wir kennen. Von der Welt weiß man, daß sie das Produkt einer großen Leidenschaft ist, nur der Fabrikant ist vornehmlich unbekannt.
 Bassi Kulshab, beginnen Sie morgen von neuem. Die Pflanze ändert ihr Wachstum, wenn sie verständigbarlichem Licht ausgesetzt ist. Damit Sie den Marineingenieur nicht langweilen, nennen Sie zunächst Ihre Frau mit. In einigen Tagen schicke ich mich Ihrem Gesetze an, um Ihnen zu helfen."
 Während dieser strategischen Auseinandersetzungen während diesen fünf, sechs Nebelwörter einen grünen Choros an, ein Zeiden, daß der Feuerzähler irgendwo über die Schmeie gebaut hat. Die rötliche Färbung der Nebelwolke meldet, daß er seine Freiheit nach Straßen auszuüben strebt ist.
 „Es brennt!" sagt der Generaldirektor Dmitriem Petrovich, „Herr Kulshab, heben Sie sich an Ort und Stelle und verlassen Sie nicht, morgen das Brandregister weiterzuführen.
 Gute Nacht!"

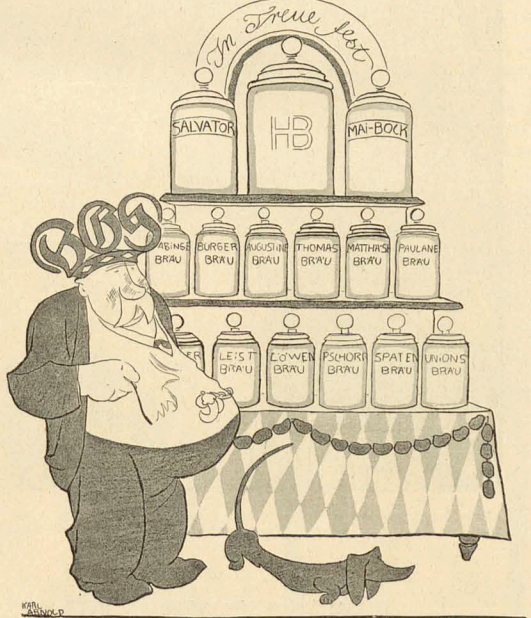
Ein für wuschige Verhältnisse leideter Wind spielt mit den ersten Schneeflocken, was den Generaldirektor Dmitriem Petrovich sehr freut. Es freut ihn ferner, daß der Gesetzen so prächtig wärmt, daß der Jar aus Gips mit seinem Standorte aufsteht ein, daß die Fensterhaken auf genau sind, daß er überhaupt Generaldirektor ist. Und weil ihm dies alles so freut, ruft er Bassi Kulshab, den Sekretär, zu sich.
 Die verstrickten drei Wochen haben den Sekretär nur um eine Erlösung reicher gemacht, und die ist traurig, noch trauriger, weil sich der Generaldirektor die Hände reibt. Der Kontrakt macht eine Kapitalisation unmöglich.
 „Herr Generaldirektor, es ist ihm nicht beizufommen", tönt es abgeklärt aus Kulshabs Mund.
 Und siehe, auf diese resignierende Relation erklärt

der Sekretär eine Zigarette, was ihm vollends in eine unheimliche Stimmung taucht.
 „Lieber Bassi Kulshab," flüstert der Generaldirektor, „die Bibel hat keine Worte getroffen für Menschen, die schlechter als der Seufz sind, darum hört man auch nirgendwo den Ausdruck „Psychologie". Sannenden sind die Augen ausgeblutet worden, allein nicht dem Marineingenieur, sondern Ihnen. Was nicht, lieber Bassi Kulshab, die Person, die Ihnen die Augen ausgeblutet hat, läßt auch den Ingenieur blind werden. Und Sie, lieber Bassi Kulshab, machen ein glänzendes Geschäft hierbei. Ihnen Sie leben, was ich meine?"
 Das dumme Gesicht Kulshabs bezeugt, daß er nicht antwortet.
 „Ja, lieber Bassi Kulshab, Sie wissen wirklich nichts. Es fällt uns auf fünftausend Rubel nicht ankommen. Obenhin Sie Bassi Kulshab, fünfzigtausend, und Sie haben nichts anderes zu tun, als fernhin aus nichts zu sehen. — Der Marineingenieur hat nämlich die Hand nach einem Mittelchen ausgereckt, das den Menschen gefällig macht, wie Wasser den Lehm. Die Wertstellung muß sich an Sie wenden, weil Sie der — Besitzer des Mittelchens sind und weil es vielleicht notwendig sein wird, daß Sie aus Ihrer Passivität den Wirkungen des Mittelchens einen gewissen — Nachdruck verleihen, die uns die sichere Gewißheit hierfür geben, daß wir den Mann aus dem Marineamt und damit den Staat — auf unserer Seite haben. Dieses Mittelchen — lieber Bassi Kulshab — ist — ist nämlich — Ihre Frau."
 Bei dem letzten Worte wird aus dem feinen verwitterten Mäntelchen Bassi Kulshab plötzlich ein Nies, dem die Haare zu Berge stehen und der furchbar mit seinen Augen lüßt. Die Faust hoch um Schläge aus — aber er sinkt wieder — nur den schwächlichen Lippen entflieht es, verächtlich und trocken: „Dum!"

Zwei Jahre darauf tobt der „Marwin" mit dem Meeresspiegel bekannt. Sein Kiech bot ihm das Eisenwerk angefertigt, dem der Generaldirektor Dmitriem Petrovich und der Sekretär Bassi Kulshab angehören.

Bayerische Gewerbechau

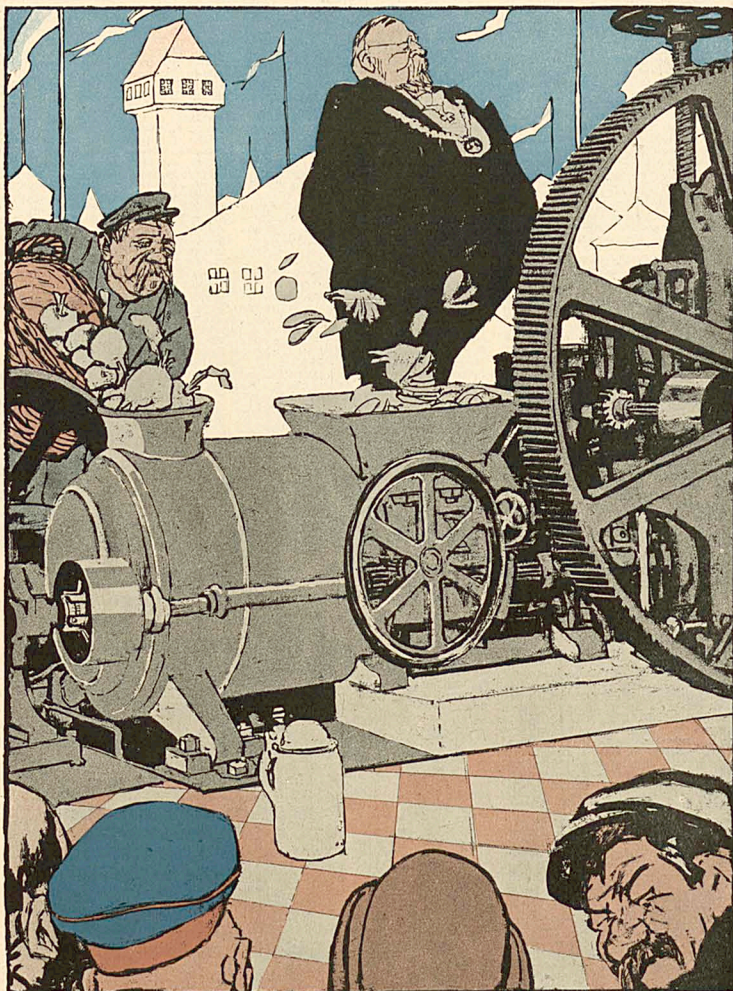
(Sitzung von Stuttgart)



Abteilung: Münchner Gewerbefest.

Reisefrüchte des Münchner Oberbürgermeisters

(Zeichnung von G. Zödem)



„Meine Herren, von Americas übriger Industrie mußte ich absehen, da sie ja für uns größtenteils keinen Wert hat. Aber ich habe von Edison einen automatischen Nettschneider mit selbsttätiger Salzeinführung mitgebracht.“

Die Fenster

Nicht Sterne schaut noch Vögel der Versucherte:
Ihm zeigen feiner Stube niedere Scheiden
Ewig der Gassen goldgehetes Treiben
Ober die hungrig aufgewühlte Erde, —

Du aber, der von keiner Not Verfehrt,
Dem stets aus hochgewölbttem Fensterbogen
Die Blicke frei durch alle Himmel fliegen —
Denke der Gassen und der fargen Erde!

Ursino Grant

Griebens Reiseführer

sind unentbehrlich für die Reise — Anerkannt zuverlässig — Vorzügliche Karten — Ueber 160 Bände

Griebens Reise-Sprachführer

Deutsch-Dänisch, Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Holländisch, Deutsch-Italienisch, Deutsch-Kussisch, Deutsch-Schwedisch, Deutsch-Spanisch, Deutsch-Ungarisch. — Jeder Band 1 Mark, Russisch 2 Mark.

Diese kleinen, nach einem trefflich bewährten System ausgearbeiteten Sprachführer ermöglichen die Verständigung auch jedem, dem die betreffende Sprache fremd war. An einen kurzen grammatischen Teil und eine Sammlung der notwendigsten Wörter in alphabetischer Reihenfolge schliesen sich eine Anzahl Gespräche („Auf der Eisenbahn“, „Im Hotel“ etc.), die jedem Reisenden in ihrer praktischen Zusammenstellung besonders willkommen sein dürften. Am Schluss der Bücher findet man die gebräuchlichsten Redensarten.

Griebens Reise-Notizbuch

D.R.G.M.
486 968.

mit einem kleinen Wörterbuch in vier Sprachen, in biegsamem Leinenband mit Bleistift, Deckeltasche und Gummiband 1 Mark.

Griebens Reise-Notizbuch enthält ausser kurzen Abschnitten Gepäcktarif, Zoll, Pass, Geldtabelle, erste Hilfe bei Unglücksfällen etc. etc. Notizblätter sowie ein Wörterbuch in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Ueberaus praktisch sind ferner die perforierten Nachsendungsformulare für Briefe usw., übersichtliche Tafeln für Ausgaben, eine praktische Aufstellung über alles, was man auf die Reise mitnimmt und vieles andere entsprechen durchaus dem praktischen Bedürfnis des Reisenden.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung — Ausführliche Verzeichnisse kostenlos
Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W. 35, Lützowstr. 28 e

Haut-Bleichcreme

Die unfehlbarsten Mittel gegen unedle Ausartung, Sommerbräun, Ueberbräun, gelbe, graue, braune Flecken. Gibt „Chloro“ vom Laboratorium „Apo. Strye“ 3/5. Preis 1.00. Bei Einführung von 1.25 frei. franco Nach oder auch als Spezialbestellung, Größter- und Parfümeriegeschäft.

MORFIUM ALKOHOL
Dr. P. H. Mueller in Godesberg
bei Bonn am Rhein. Für Nerven,
Schlässe des Entschlagnes.

Nordsched
Scheveningen
via Emmerich.
Man verlange Prospekt.

Echtes Wiesbadener
Kochbrunnen-Quellwasser

DER SCHWARZE PROPHET!

Der Mann der Mysterien! Ein zuverlässiger Wegweiser, gelehrter aller geüblichen Wissenschaften der altgriechischen Weisheitslehre! Fragt weiter nach Geld noch nach Rehm! Dieser Weise, dem sich die dunkelsten Geheimnisse offenbaren, stellt Ihnen seine aussergewöhnlichen Kenntnisse gratis zur Verfügung. Er wünscht, daß Sie seine ein Wunder grenzenden Fähigkeiten auf seine eigenen Karten prüfen. Ein alter Astrologe sagt Ihnen: „Er vollendet, was andere bereits als unerreicht angesehen hatten“ — Erreichn Ihnen Ihr Leben stets inhaltslos? Hat das Glück Ihnen noch nie gelächelt? Wären Ihre Besorgnissen stets erfolglos? Hasten Sie Unglück in Ihren Unternehmungen? — Der Herrsch-Scheher! Geboren im fernten Lande der Mysterien, beobachtet schon als Kind die besondere Gabe, das Schicksal anderer Menschen zu erkennen — schon durch einfache Berührungen der Sachen, welche von dem Betroffenen getragen worden waren.
Prof. ZAZRA, 90, New Bond Street, London W., Engl. 2.

Wenn Sie die Ursachen so mancher Milderer beizuzien gewünscht hätten — was für Mühe und Entschlagnungen hätte Sie sich ersparen können! Haben Sie Vertrauen? und schreiben Sie sofort, denn selbst Ihre Entschlagnungen zu helfen ist sein Lebensaufgabe. Ihre seine eigenen

Worte: „Der Moment ist da, wo ich in Ihr Leben treten kann. Versuchen Sie nicht, diese Gelegenheiten wahrzunehmen. Wenn Ihnen nur irgend gelohnt werden kann, ich will es tun. Lassen Sie es mich jetzt tun, da ich diesen Weg nicht noch einmal wandeln werde. Bezeichnen etwas Raß oder Tinte auf Ihre beiden Daumen, machen Sie davon einen Abdruck auf weißes Papier, senden Sie mir dasselbe mit Angabe Ihres Geburtsdatums (Stunde), wenn Ihnen solche bekannt sind, unter ganz nach Befehlgung eines mit Ihrer Adresse versehenen Kartes. Sie mögen ganz nach Befehlgung 50 Pf. Briefmarken irgend eines Landes beifügen für Personengeld und Schreibgebühren. Alle Briefe müssen mit 20 Pf. Marke frankiert werden.“

Adresse versehenen Kartes. Sie mögen ganz nach Befehlgung 50 Pf. Briefmarken irgend eines Landes beifügen für Personengeld und Schreibgebühren. Alle Briefe müssen mit 20 Pf. Marke frankiert werden.“

Können Siedas zeichnen?

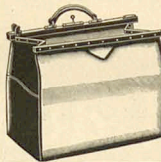
Versuchen Sie es, mit uns geht, und schicken Sie uns die Zeichnung mit Ihrem Namen und Adresse ein! Wir werden Ihnen dann kostenlos unsere Broschüre „Ansichtstische Zukunft“, die für Sie von größtem Interesse sein dürfte, zusenden und Ihnen mitteilen, ob Sie zum Zeichnen Talent haben oder nicht. Aber auch, wenn Sie glauben, zeichnen zu sein, machen Sie, Herr oder Dame, jung oder alt, den Versuch, unsere Vorlage nachzuzeichnen, denn in unserer Broschüre wollen wir Ihnen Wege zu künstlerischen und praktischen Erfolgen weisen, aber alle Sie erst dann werden! Wir wissen aus Erfahrung, dass oft gerade die ein Talent schänkerer, wo es niemand ahnt. Erfolg im Zeichnen aber selbst, seine Lebenslage verbessern. Zeigen Sie deshalb nicht, wo es sich vielleicht ein ansichtsreiche Zukunft für Sie handelt, und senden Sie uns noch heute Ihre Zeichnung ein! Adressieren Sie Ihren Brief genau wie folgt:



Mal- u. Zeichen-Unterricht
C. m. H. Art. 203, Berlin SW. 2.

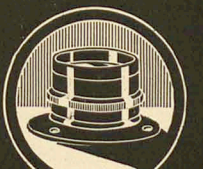
F. A. Winterstein

Geogr. 1928 Leipzig 12 Hauptstr. 2



Koffer- u. Lederwarenfabrik
Konkurrenzlos!

Grosse moderne Handreisetasche von braunen, massiven Kiefernholz mit solidem, kräftigem Hügel
36 cm Biegebreite nur M. 11.50
41 „ „ „ „ 12.75
45 „ „ „ „ 14.50
51 „ „ „ „ 16.90
Grosser illustrierter Katalog kostenfrei.



Graphologie-Büro, Leipzig
Pre- apok- Charakter
Herrsch- bergstr. 7
Bestellung nach Handschrift: Mark 2.-

THESPIA
DIE CIGARETTE DES TAGES

ZEISS
:: TESSARE ::
1:3.5 1:4.5 1:6.3
Unsericht in
Ihren Leistungen
für Porträt-, Moment-, Landschaft
Prospekte P 87 gratis und franco
Zu beziehen zu gleichen Preisen
durch photographische Geschäfte
CARL ZEISS :: JENA
Berlin :: Hamburg :: London :: Mailand
Paris :: St. Petersburg :: Tokio :: Wien

Der Simplexstempel erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (3 Nummern) 2.00 Mark, bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5.00 Mark, im Ausland 5.50 Mark; pro Jahr 14.00 Mark, bei direkter Zusendung 20 Mark, resp. 22.00 Mark. — Die Leserkarte, eine qualitativ ganz hervorragende, kostet für die halbe Jahr 15 Mark, bei direkter Zusendung in Kasse versandt 18 Mark, im Ausland 20 Mark, resp. 22.00 Mark. — Insetionsgebühren für die 5-spaltige Nonpareille-Zelle 1.50 Reichswähring. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



Der Rhythmus des Nichts

(Zeichnung von T. Schonhoff)

„Meine Tänze sind Kinder
meiner Liebe zum Stoffm. Neige
mich ein Stoff, fo formen ihn
meine Hände zum rhythmischen
Gestalt, welches die Bewegung
meiner Schritte befehrt.“

social Ausgleichend

und vermittelnd, zählt in
den Sportvereinen nicht
Stand noch Herkommen,
sondern nur die Leistungs-
fähigkeit. Um diese zu er-
höhen nimmt man 2 Stück

Photo-Apparate u. Prismen-Gläser

von Georr, Ermann, Goitz & Brunsen
aus dem aus dem Fabrik-
vorgezeichneten Fabrikpreisen
Ma beachte dass
Grosses Preis-Ausschreiben 1912
Spezialkatalog von Photo-
Apparate, Fremdgängern, kostenlos
Bequeme Monatsraten!

Jonass & Co Berlin D. G. 816
Belle-Alliancestr. 3

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung Arthur Seyfarth

Köstritz, Deutschland.
Weltbekanntes Einblutensystem - gegründet 1864.
Versand sämtlicher
Rasse-Hunde
edelst. Abstammung v. kleinst. Salzer-Schossbüchchen
bis z. gr. Rembrandt. Wacht u. Schäferhund sowie alle
Arten Jagdhunde. Garantiert erstklassige Qualität.
Export nach allen Weltteilen unter Garantie gewandter
Küchler. In jeder Jahreszeit. Preisliste franko.
Illustr. Pracht-Album mit Preisverzeichnisse nebst Be-
schreibung d. Rassen M. 2. Das interess. Werk: „Der
Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur,
Krankheiten“ M. 8. Lieferant vieler europäischer
Höfe. Prämiert mit höchsten Auszeichnungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

der echten KOLA- Pastillen Marke Dallmann

Schachtel 1 M. in Apotheken
und Drogeriehandlungen.

Matrapas

Feinste Cigarette!

3-5 Pfennig

SULIMA DRESDEN

Aquarien

Terrarien, Terr.
Pflanzen, alle Gerä-
te, Spritzen,
Hochaquarien,
Vogel-Bassins etc.
Luis Ertl, Frankf-
furter-Str. 10/11
A. Glascher,
Leipzig 26.

JKI Studenten-

Mützen, Hüter, Ber-
zepter, Pisten, Fach-
schaften, Wappentafeln,
Jas. Kreuz, Witzberg 2,
Städ., Utenauj, Fähr-
str., Kanitz gratis.

Wie viele Studenten
beist. eignet sich von nied.
Bein-Regulier-Apparat
einer Größe oder kleiner.
! Preis 1/2 Kaiser! gut.
Herr. Seefeld, Bismarck-Pl.
bei Dresden.

Schleussner-Platten

Plan-Films
Chemikalien
für alle Zwecke der Photographie.
Amateure und Fachleute
finden auf 174 Seiten in der neuen
festlich stark erweiterten Auflage
des **SCHLEUSSNER
Photo-Bildbuchs**
ausführliche Anleitungen zur
mässigen Portrait- und Landschafts-
photographie, künstlerischen Bild-
komposition und photographischer Ver-
arbeitung photographischer Platten
mit ausführlicher Beschreibung fast
aller Behandlungsfelder und der
Mittel der Abbildung oder Verborgung,
vielen praktischen Wissen, Ent-
wicklungsrezepte, Tabellen, Ab-
bildungen, 14 Tafeln auf Kunst-
druckpapier und einer Verzeich-
nisstabelle in Dreifachdruck, etc.
Preis 30 Pfg.
In allen Photo-Handlungen oder
gegen 4 Pf. in Briefmarken von
der Dr. C. Schleussner Akt.-Ges.,
Frankfurt a. M. 3

Wohl mir!

dass ich auf den glücklichen Gedanken ge-
kommen bin, mir einen Gillette-Apparat an-
zuschaffen. Wie mühelos rasiere ich mich
jetzt selbst. Wie glatt ist mein Gesicht.
Und dies alles ohne Vorübung. Ja es ist
wunderbar, diese kleine gebogene Klinge,
die man nach Belieben einstellen kann.

Man beachte die Biegung
der Gillette-Klinge
während des Gebrauchs.

Schwer verstellbar, mit 12 Klappen Mark 20. - Zu haben in Stahl-
waren - Geschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwaren-
Geschäften, Gillette Safety Razor Company Ltd. London und
Lokal: General-Deponier N. F. ORLÉ, Importeurs, HAMBURG.

Gillette Kein Schleifen
Kein Abziehen
Rasier-Apparat



„Da, das arme Kind hat früh fort miß'n von der Welt — laum 250 Mark hat mei Zofter fragt.“

Teppiche

Prachtvolle S., G., R., 10., 20., 30., 40. bis 800 M., Cardinen, Fortlären, Möbelstoffe, Steppdecken etc. billigst im Spezialhaus Berlin 150 Katalog gratis u. franko, Emil Leffvrs



Soennecken's Ringbücher

Zur Sommerreise

Ohne Anzahlung gegen bequeme K. Monatsraten oder bar, erst! Photographische Apparate, Feldstecher, Operngläser, Binokles, etc.

Gebrüder Holtz, Dresden A. 21
 Ein barzahlungsb. Kasten
 1000er gegen K. Monatsraten od. bar.
 Koffer, Reise-Taschen, Necessaire,
 Touristen Ausrüstungen, Waffen.

Studenten

Mützen, Hünder, Bier-, Wein- u. Sectzijel, Ringe, Colportagekarten, Parade-, Militär-Ausstattungen, rockwaffen, Einzelfahrgegenstände für die Kneipe, Wappensammlern auf die, Porzellan, Holz etc. in handlicher Ausführung, Fliegen, Vereine- u. Corporations-Veranstaltungen fertigt bei billigsten Preisen, feinste-Bohnen- u. schmalen-Listung
Carl Roth, Würzburg 135
 Telefon 1029, 1. Referenzen,
 Katalog gratis und franko. ☺

Ehe

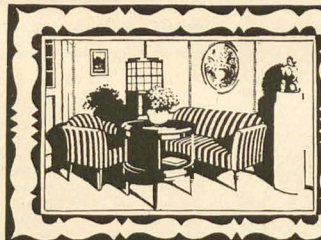
Schleibungen, rechtsgültig in England, - - - - - London, E. C.

Salamander Stiefel



Verlangen Sie Salamander Schuh-Ges. mbH

Musterbuch S. Berlin, W. Friedrichstr. 182.



Deutsche Werkstätten

für Handwerkskunst GmbH
 Berlin 30, Dresden 13, Chemnitz 10, Hamburg 10, Hannover 10

Moderne Möbel

Einfache Zimmer von 250 M. an, Einrichtungen für veredelte Ansprüche. Ausstattungen von Landhäusern, Hotels, Schiffcabinen, Sanatorien etc. Erste Künstler als Ornamentisten
 Beleuchtungsörper * Gartenmöbel
 Kleingerät * Stoffe * Teppiche

Man bestange von Bildern oder Bildchen die illustrierten Preisblätter A u. C (Zimmer im Preise von 200 bis 500 Mk) mit Zusatztangens belegen von Dr. Dr. Mannmann, 180 Mk, H 19 (Zimmer über 900 Mk) 3 Mk

Neu! Der **feine, itische Robokohumor**, die wundervolle rheinische Landschaft und die **Bilder von Franz de Bayros** vorleben der Novitäten einen ganz apinen Reiz

Broschiert Mark 2,50
Gebunden Mark 3,50

Ein entzückendes Geschenkbuch für Bücherfreunde ☺

Verlag E. Neumann, Neudorf

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

PIXOSAPOLKOPFWÄSCHE

SCHLIMPERT & LEIPZIG

Briefmarken acht und verschieden

40 altsächsische 2,75, 100 Oberen 1,50, 40 deutsche Kol. 8., - 200 engl. Kol. 4,50

Albert Friedemann
 Briefmarken-Kataloge Europa 1922
 Hühneraugen gibt's nicht mehr
 jedes Hühnerauge in 24 Stunden, Preis 1 Mk., gegen Nachnahme 1,30 Mk., Langritz, Braunschweig, Theaterwall 6.



Wer weise ist, nimmt ein KODAK

mit auf die Reise.
 KODAK-BILDER sind die schönste Erinnerung an geliebte Freuden.
Alles ohne Dunkelkammer.
 KODAK-Apparate und KODAK-Zubehör sind bei jedem photographischen Händler erhältlich. — Man achte auf die Marke „KODAK“ — Neuerster Kodak-Katalog Nr. 70 und Kodak-Broschüren auf Verlangen gratis und franko.
KODAK G. m. b. H., Wien,
 Karntnerstrasse 16.
KODAK Ltd., St. Petersburg,
 15, Ischinskaja-Kontschenskaia-Str.
KODAK Ges. m. b. H., BERLIN
 Markgrafstr.-Strasse 92/93.

Uhren Brillanten

Goldwaren, Bronzen, Lederwaren, Reisetasche, Metall- und Alufanda, Beleuchtungskörper, Auf Amplifikation, Jll. Kataloge frei, L. RÖMER AUSTON (1881 114)

KARL KRAUS
Heine und die Folgen
 DRITTES TAUSEND :: Gehftet 80 Pfennige
ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-S

Beamtengattinnen

(Zeichnung von Blü)



„Ja, liebe Frau Ministerialrat, letzten Sommer waren mein Mann und ich drei Monate auf Reisen.“ — „Ach, was Sie sagen — mein Mann konnte nur drei Wochen entbehrt werden.“

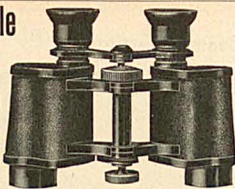
Der Todesstoß

(Zeichnung von V. Szep)



„Ja, seh'n S', dde Fieberl hätt' ihn ja no net g'riff'n, aber nacha hat si no der Doster dazugag'schlag'n.“

Ein Hensoldt-Prismen-Binocle nur 85 Mk.



Prismen-Binocle, Marken aller renommierten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen, insbesondere empfehlen wir die in verschiedenen Armeen und Marine eingeführten Originalfabrikate der weitberühmten optischen Anstalten Hensoldt und Voigtländer und bitten Offerte einzufordern.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist das nachstehend offerierte Universalglas, für alle Zwecke geeignet, also für Sport, Reise, Jagd, Rennen, Theater etc.

Hensoldt-Prismen-Binocle

mit 6maliger Vergrößerung resp. 36maliger Flächenvergrößerung
nur Mark 85.—, inkl. hartem Rindleder-Etui mit Riemen zum Umhängen. Bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag.

Dasselbe Glas mit achtmaliger Vergrößerung kostet bei Teilzahlung inkl. hartem Rindleder-Etui und Riemen zum Umhängen nur 100 Mark.

Dieses Prismen-Binocle besitzt trotz seines billigen Preises die den Konkurrenzmodellen in bedeutend höherem Preilagen eigenen Vorzüge. Es hat sowohl die bei dazugehörigen Gläsern übliche elegante Porro-(Trieder) Form und ist vor allen Dingen, was die Höhe der optischen Leistungsfähigkeit anbetrifft,

anerkannt erstklassig.

Moderate Konstruktion, mit Mitteltrieb zum gleichzeitigen Einstellen für beide Augen, mit grossen 31mm-Objektiven. Grosses Gesichtsfeld (auf 1000 m ca. 130 m), grosse Lichtstärke und vor allen Dingen eine brillante Schärfe und Klarheit des Bildes, handliches Format bei relativ leichtem Gewicht sind besondere Vorzüge dieses Glases.

Da die Qualität dieses Glases über jeden Zweifel erhaben ist, und um Interessenten einen Vergleich mit teureren Fabriken zu ermöglichen, versenden wir diese Binocle ohne Kaufzwang und ohne jede Anzahlung.

6 Tage zur Ansicht

Der Weltruf der Fabrikate „Hensoldt“ geht wohl zur Genüge daraus hervor, dass dieselben in verschiedenen Armeen und Marine eingeführt sind und dass u. a. auch Sr. Excellenz Graf Zeppelin sich denselben bei seinen Tages- und Nachtfahrten bedient.

Unser bestes Angebot verdient also wirklich Beachtung, zumal wir die Anschaffung eines erstklassigen Prismen-Binocle durch Gewährung erleichteter monatlicher Zahlungen von Mk. 2.— oder gegen entsprechende Quanzahlungen ermöglichen. Wir bitten Sie also, ehe Sie der Anschaffung eines Prismen-Binocle nahetreten, in Ihrem eigenen Interesse ohne Risiko unsere Ansichtsendung ohne jeden Kaufzwang zu verlangen. Postkarte mit genauer Adresse sowie Angabe des Standes genügt.

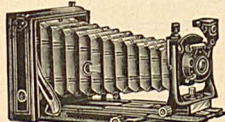


Photo-Apparate unserer Modelle renommierter erster Fabriken mit Objektiven von Voigtländer, Goerz, Meyer, Rodenstock, Fleissl, u. a. Ausserst preiswerte Reizeitgeber aller Art, wie elektrische Rolplattenschlösser und Köfer mit und ohne Einrichtung etc. Preisliste über Reiseartikel kostenfrei.

Köhler & Co., Breslau 5
Neue Schwandlitzerstr. 22.

Ersatz für Stroh- und Panama-Hüte

HALALI gesetzl. gesch. durch D.R.P. Urk. vom 14.12.06 und ges. registriert in Oesterreich am 4. Mai 1911

HALALI ist das **ideal** eines Sport-, Jagd- und Touristen-Hutes.
HALALI fabelhafte **Leichtigkeit**, imponiert durch sein Gewicht, welches so leicht keine männliche Kopfbedeckung gleichkommt.
HALALI ist elegant, chic und besonders dauerhaft.
HALALI wird in 50 hochgelagerten Formen und in den vornehmsten Partien geliefert.
HALALI ist der modernste Promadenhut.
Nur echt mit dem Namen „HALALI“



Niederlagen in den erstklassigen Geschäften der Branche.
WARNUNG: Jede Nachahmung oder unbillige Benützung des gesetzlich geschützten Namens „Halali“ wird auf Grund des eingelegten Gesetzzwarrens gerichtlich verfolgt. — — —

BERGAUF!

BERGAB!

Ihr Gang wird elastisch und Sie nützen Ihre Absätze nicht ab, falls dieselben mit einem Paar **WOOD-MILNE** Gummium-Absätze versehen sind. Es ist eine bekannte Tatsache, dass die Leder-, sowie die Absätze aus in **l n d e r w e r t i g e m** Gummi, sich sehr schlecht tragen, und wollen Sie gefl. beim Einkauf besonderes Augenmerk auf die Marke

WOOD-MILNE

richten. Jedes Paar garantiert.
Nachahmungen bitte zurückzuweisen.
Adresse für nächste Verkaufsstelle durch **Wood-Milne, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 65.**

Herz Stiefel

mit dem Herz auf der Sohle

befriedigen die vornehmsten Ansprüche an **Neu Special-Stiefel** zu Herren-Damen **16.90**
Erkennbar an dem **Herz** auf der Sohle

Der nackte Mensch

in der Kunst aller Zeiten und Völker. von **Dr. WILH. HAUSENSTEIN.**

Mit **150** Bildern

Preis **3** Mark.

R. Piper & Co., Verlagsbuchhandlung, München.

Soeben ist erschienen

Karin Michaëlis

Jens Himmelreich

und andere Erzählungen

Einzige autorisierte Übertragung aus dem Dänischen von **Hermann Kiy**

Umschlag- und Einbandzeichnung von **Alphons Woelfle**

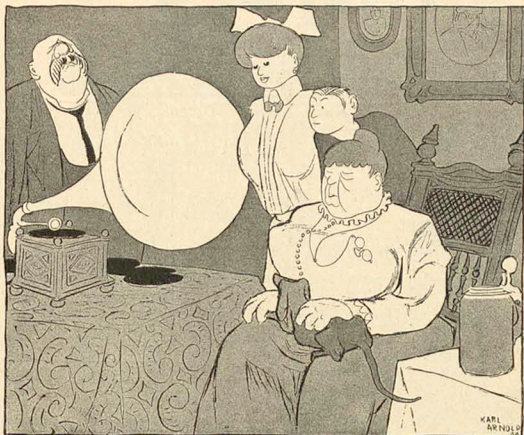
Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

In diesem Novellenband gibt sich Karin Michaëlis beschneider als vor einiger Zeit mit ihrem vielmalkämpften „Gefährlichen Alter“. Sie will mit diesen Erzählungen keine Sensationen hervorufen, sondern rein literarischen und künstlerischen Absichten dienen. Ihr großes Talent ließ sie denn auch eine Reihe schöner kleiner Stücke schaffen. Da und dort in Zeitschriften schon zum Teil veröffentlicht, treten sie hier in geschlossener Reihe vor uns. Und sind auch nicht alle von der Originalität der Titelnovelle, der eigenartigen Geschichte des Sprungstieres Jens Himmelreich, so sind sie durchweg flüssig und gut erzählt, von gebeter künstlerischer Hand gebaut. Außer der Titelnovelle ist wohl am besten die Geschichte „Der Smaragdgrün“ gelungen. Der Seelenzustand des Bent Henig ist mit viel Feinheit geschildert, nicht weniger auch — und ebenso mit nicht geringerer Echtheit — sein Liebesabenteuer mit der vergotteten Diva; köstlich ist der Schluß, voll Humor und guttem Spott. Die übrigen Geschichten dieses Bandes stehen den beiden in nichts wesentlich nach, sie sind ebenso unterhaltsam, lesen sich mühelos und seien als angenehme und qualifizierte Lektüre bestens empfohlen.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Stimmung bei Hubers

(Zeichnung von Karl Artold)



„Och woana funnt I, wann i 'n Lehengrin hør — schad, daß unfer guata König Ludwig an Phonographen net 'kennt hat.“

MERCEDES

Mk. 12.50

EXTRA-QUALITÄT

Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH BERLIN

G.E.S. M. 25-15 FRIEDRICHSTR. 186

ÜBER 400 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN

VERLANGEN SIE KATALOG 2.

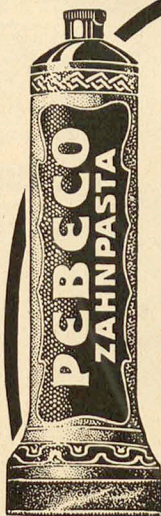
Versichern Sie Ihre Schönheit!

Nach in Deutschland „Adora“ vom Dr. Herman D. D. O. M. 1896/97.

Für Gesicht, Hals, Arm und Körper.

Diese Creme, welche diesen wunderbaren Namen als Spezialmittel besitzt, hat den Vorfall Ihrer Schönheit zu befestigen.

Die vorübende Einfachheit dieses wissenschaftlichen Systemes und die erstaunliche Schnelligkeit, mit welcher ein herrlicher Teint erzielt wird, übertreffen Ihre höchsten Erwartungen. Eine einzigen sanften Anwendung der Schönheitscreme ergibt überraschende Resultate. Messer verschwinden meist in 60 Sekunden. Unreinigkeiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosphärischen Druck herausgewaschen. Hohe Wimpern, schlaffe Arme und Hals erhalten Fülle, Form und Festigkeit überraschend schnell. Die Adora-Creme wirkt direkt auf die Haar-Produktion, führt dem Zügel-Verdunstung, reinen Blut zu, lockt es auf und macht das Fleisch frisch und fest. Sie gibt der Haut einen hübschen rosigen, klaren Teint, macht weich, geschmeidig, zickeln, Falten, Runzeln, lässig, hübsch, weich, unglücklich. Auch für Herren. Im Gebrauch in graue Haare verschwinden. Wirkung unfehlbar. Auch für Herren. Im Gebrauch in höchsten Kreisen. M. 2.50. Purke 30 Pf. extra (auch Briefmarken). Sachname M. 2. —. Fraunberg's Laboratorium, Abt. 8, Hamburg 30.



EIGENE ZÄHNE

soll man sich erhalten,
denn sie sind — wenn gepflegt — eine Zierde und ein wesentliches Mittel zur Erreichung eines gesunden und hohen Alters. Wer seine Zähne sachgemäß pflegen will, der reinige sie morgens und abends mit PEBECO.

Probe-tuben 1 Mark
Nette . . . 50 Pf.

Probetuben liefern gegen Einsendung
von 20 Pf. = 25 h = 25 cts.

P. Beiersdorf & Co., Hamburg F. 30

Hersteller der Nivea-Seife und Nivea-Creme

Albert Rosenhain's

beliebte Reisetasche mit Aufspannbügel

Bequemes Einpacken.

Massives Rindleder.

Grosser Fassungsraum.

Hoch-elegante Form.

mit verchromten, starken Rindleder-Riemen, Messinggehäusen und 2 Messing-Schlossschlössern, 80 cm lang . . . M. 30. —
Dieselbe, in einfacherer Ausführung und ohne Riemen . . . M. 17.50

Albert Rosenhain's

elegante und praktische Kupee-Koffer

aus massivem, hellem Rindleder, leicht und dauerhaft, mit 2 Messing-Sperrschloßern und massiver Rindleder-Eckst.

85 x 30 x 18 cm . . . M. 37.50	65 x 30 x 18 cm . . . M. 42.50
100 x 30 x 18 cm . . . M. 45.00	70 x 40 x 18 cm . . . M. 45.00

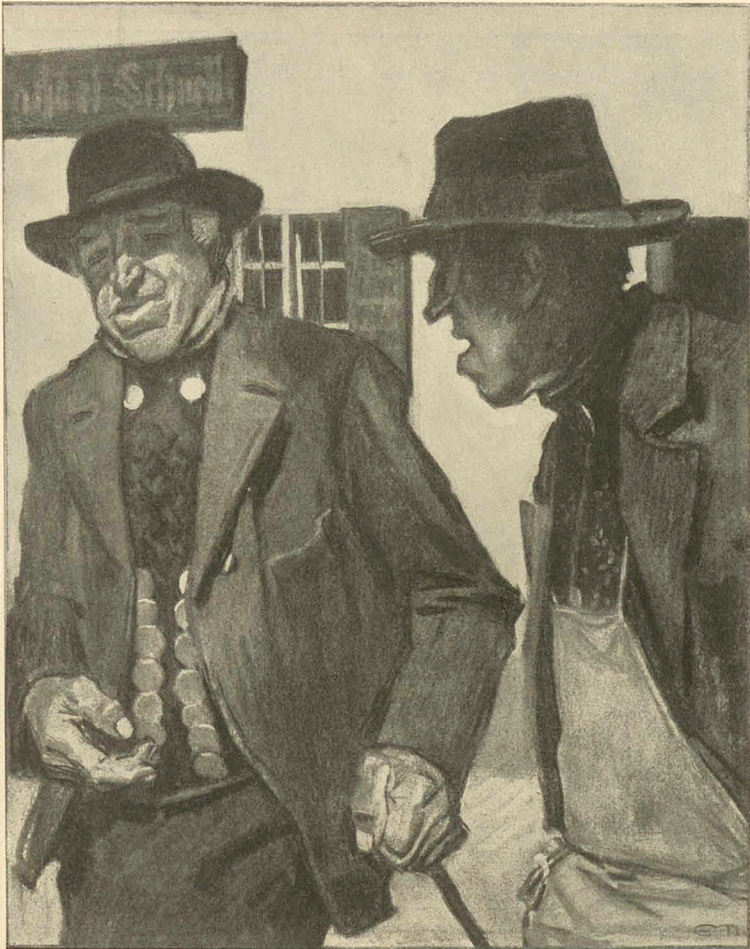
aus lederfarbigem Vollkornbrot-Platten, äusserst widerstandsfähig, leicht u. tragf. m. aufgeräumtem Schloßsystem u. 2 Messing-Sperrschloßern.

Prima Ausführung:	Einfachere Ausführung:
60 x 30 x 18 cm . . . M. 16.50	60 x 30 x 11 cm . . . M. 16.50
65 x 30 x 18 cm . . . M. 17.75	65 x 40 x 18 cm . . . M. 11.00
70 x 40 x 18 cm . . . M. 18.75	70 x 40 x 18 cm . . . M. 11.00
75 x 41 x 20 cm . . . M. 21.00	75 x 42 x 18 cm . . . M. 12.50

Koffer und alle Utensilien zur Reise
in grösster Auswahl, illustrierte Prospekt kostenlos.

Albert Rosenhain, Berlin SW.

Leipzigerstr. 73/74.



„Was is denn mit unsern Pfarrer? Kimmt der gar nimmer hoam aus 'n Landtag?“ — „Ja, host du scho amal an Doh'n g'sch'n, der von selber 's Grafn' aufhört?“

Konkurrenz?

In Frankreich laßt eine Frau
Die kriegerische Krumpenschnau;
Sie hat in zweien kurzen Tagen
Vier lange Neben vorgetragen.

Wer stutzt der Mann in seinem Sinn
Und preist: ah — eine Königin!
Doch immerhin bedrückt es jeden:
Zwei Tage — und vier lange Neben!

Ja, was bedrückt denn jeden Mann?
Dob es auch eine Dame fann?
Als ob das nicht erklärlich solene, ...
Wie heißt sie, bitte? — Wilhelmine!
Peter Gaezer

Rom und Köln

O seht des heiligen Vaters Dant
Für den Peterspfennig der Kölner!
Nun sitzen sie auf der Spalter Bank,
Wie andre Sünder und Böllner.

Dagegen senket man Segen und Gruß
Den glaubensstarken Berlinern,
Die mit dem gestiefelten Pferdefuß
Vor Rom tagbuckeln und dienern.

Berechnet die neueste Christenlehre:
Der Hunger ist Gottes Strafe,
Arbeiter kennt man in Rom nicht mehr,
Man kennt nur Hirten und Schafe.

Denn ein Schof, das sich zum Glauben befehrt,
Das kümmert sich nicht hienieden,
Ob der es oder ein anderer fährt;
Es bedankt sich und ist zufrieden.

So will es, meint der Vertreter in Rom,
Der dominus dominorum.
Verständnistung lächelt im Dom
Die Wischese Kopf und Korum.

Sie lesen vergnügt, wie andere Leut,
Den satirischen Wischer
Und wünschen mit christlicher Schadenfreud
„Einen guten Morgen, Herr Fischer!“

„Derr Kollege scheinen nicht wohl zu sein?
Ihre Wangen sind heute kasser.
Sie gessen wohl in oen Berliner Wein
Zu viel von kölnischem Wasser?“

Wie sagt der Pfalmsitz? Grab' fällt mir's ein,
Es gilt von Hüften und Hronen.
Wie lieblich ist es, wenn Bräuderlein
Eintätzig beisammen wohnen! — ergas Geizer

Allianzpflichten

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„So ist's recht, nur nicht geniert! England braucht Soldaten!“